

Die Blutschuld der Radikalen.

Weitere Enthüllungen zum 19. Januar. Der Berliner Nordwest bringt weitere Einzelheiten über die blutigen Vorgänge. Es wird dem Blatt von einem Augenzeugen noch berichtet:

Auffallend war es, daß stets nach einer der vielen Anproben, die gehalten wurden, Narben in die Wäsche kam und diese sich ruckweise vorwärts gegen das Reichstagsgebäude bewegte. Leute, die auf erhöhten Posten standen, wühlten mit der Spitze, oder den Händen nach dem Gebäude zu, dann rüde sie die Menge nach. Von oben aus konnte man auch genau beobachten, wie in der vorderen Reihe eine systematische Umgruppierung sich nach und nach vollzog. Besonders Knapp, die zunächst postlos im Hintergrunde standen, setzten sich nach vorn in Bewegung und brängten die jetzt hoch Erhebenden zurück. Die Proportionalen der Arbeitervereine setzten dann in verschärfter Form ein, besonders dann, wenn ein Arbeiter meist sehr jugendlich, eine Ansprache gehalten hatte. Das Verhalten der Soldaten gegenüber der aufgereizten und von Wut im Blut gezeichneten Menge war gar nicht bewundernswert, sie ließen sich leicht anregen, ließen Zusammenstoß mit den Demonstranten zu, verbeißten. Bemerkenswert ist noch, daß Schreiber dieses gegen 1 Uhr mittags durch die Luisenstraße nach dem Reichstagsgebäude ging. Diesen Weg ging auch eine Gruppe von Demonstranten in der Gasse vor sein Mann. Einer derselben äußerte sich dabei laut und nach dem Reichstagsgebäude rufend: „Ja, hoffentlich gelangt es heute die Rube auszuräumen!“ Auch aus dieser Äußerung ist zu schließen, daß die Demonstration nicht dem Vertriebsgesetz allein galt, vielmehr die Aushebung der Nationalversammlung der eigentliche Zweck der „Wühler“ gewesen sein dürfte.

Deutsche Nationalversammlung.

Von der 188. Sitzung.

Die Sitzung begann bereits um neun Uhr morgens. Bevor man sich aber dem Vertriebsgesetz zuwenden konnte, mußten

Keine Anfragen

erledigt werden. Ihre Zahl betrug nicht weniger als 54, von denen aber ein erheblicher Teil nicht an die Reihe kam, einmal, weil die Abgeordneten, die die Anfragen gestellt hatten, nicht ausreichten, zum anderen weil die mit der Beantwortung betrauten Regierungsvertreter fehlten, und zum dritten, weil die eine Stunde Zeit, die für diese kleinen Anfragen gestellt ist, bald überschritten war. Über die Beantwortung der Gesandten von Georg Bloch teilte ein Regierungsvertreter mit, daß sie, sofern sie sich gegen Kriegsverbrechen schuldig gemacht hätten, in kurzer Zeit befreit werden würden. Die Vertagung der deutschen Räte in Genoa Rom wird auf der Tagesordnung nicht als Kriegsverbrechen betrachtet. — Ferner wurde auf eine Anfrage erklärt, daß die Arbeitervereine, ebenso wie die anderen Arbeitervereine im Lande, beim Demobilisationsrat und Hilfsvereinigungen für Arbeiterenteilt Kinder Versorgung finden würden.

Die Weiterberatung des Vertriebsgesetzes begann lobend und die Verhandlungen nahmen einen ganz ähnlichen Verlauf wie gestern. Es wurden eine Menge von Änderungsanträgen gestellt. Diese Anträge wurden von der Mehrheit abgelehnt, und die einzelnen Paragraphen wurden nach und nach angenommen.

Gegen 2 Uhr war man auf die Reihe Nr. 500 angekommen, der von den

Wahlkreisen und Wahlkreisen der Reichsstände handelt. Bei ihm sind am meisten wichtigen Punkte der Vorlage kam es zu besonders lauten Auseinandersetzungen. Der Abgeordnete (H. G.) begründete einen von seiner Partei gehaltenen Änderungsantrag in mehrstündiger Rede. Neben der Äußerung: „Dieses elende Gesetz kommt auf das blutige Geländebuch dieses Landes“, wurde er von Abgeordneten aus dem Saal zum Ort der Ordnung gerufen.

Die Sitzung dauerte bis 10 Uhr in die Nacht hinein. Alle Änderungsanträge sind im wesentlichen abgelehnt worden, und die einzelnen Paragraphen des Gesetzes in der ursprünglichen Fassung angenommen.

Das Gesetz wurde dann in später Nachtstunde in zweiter Lesung angenommen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Unsere Auslandsvertreter. Die deutschen Gesandtschaften sind folgende: Berlin: Reichsminister a. D. Rappert; Hannover: Reichsminister a. D. Rappert; Hamburg: Reichsminister a. D. Rappert.

Wehe den Heimgastlosen

Roman von Robert Hermann.

(Stadtband verlesen.)

„Wo, dann auf Wiedersehen“, lächelte sie schalkhaft und verschwand.

Er ging die Landstraße entlang. Die Höfen hatten sich in einen leichten Duft gehüllt, der seiner als ein Brandfächer war und Weiden und Birken in die Luft schweben ließ. Er ging wie im Traum und dachte an die besten Mädchen.

Wieder tauchte vor ihm ihre schlanke Figur auf; er sah die wunderbaren, brennenden Flechten, die sie über dem Nacken zu einem schlanken Knoten geflochten hatte. Er mußte an den schönsten, lebendigen weißen Hals und die feine, lebensfrische Stirn um ihre Wandlung denken.

„Gottsam“, dachte er und ließ tief aufatmend stehen. „Ist es nicht wie ein Wunder, diese feuchte Mädchenblüte in dieser welterlörenen Einmaligkeit?“

Er hatte bisher keine Zeit gefunden, sich mit Frauen zu beschäftigen. Als er das Gymnasium verlassen war, er zu jung gewesen um häusliche Arbeiten zu übernehmen. In der Folgezeit hatte ihn der Ernst des Lebens ganz beansprucht.

Er lächelte mit leisem Spott über sich selbst, als er daran dachte, daß er doch bloß ein Gymnasialist war, ... mit zwanzig Jahren allerdings, einer, der dem Willen schon ein wenig weichen mußte.

Um elf Uhr fand er sich wieder bei Pastor Hinrichsen ein. Der Alte lag bereits im Tisch.

„Ich denke, wir nehmen gleich Sophokles vor“, begann er, ganz geschäftig, dabei gemächlich über die Brillengläser schielend.

Er verteilte sich gleich in den Unterricht. Aber jeden Moment ergriffte er sich selbst, wie er das Auge nach der gegenüberliegenden Tür richtete, doch nur in der Hoffnung, Schewig zu sehen.

Konferenz. Verliest: Reichsminister a. D. Rappert, Rappert; Gehobter Dr. Rosen, Wien: Gehobter von Rosen, Tokio: Staatssekretär a. D. Dr. Solf, Rom: Freiherr v. Lucius, Prag: Professor Gaenger, Haag: Oberst Renner. In Stockholm wird der Gehobte von Lucius durch den Gehobten Rabalng ersetzt. Der Gehobte Adolf Müller verliest auf seinem Hofen in Bern.

Die Räumung Winterthurs durch die letzten deutschen Mannschaften ist jetzt erfolgt. Das deutsche Korps hat V 118* vom genommen, sie zu holen. Unter der Kriegsfahne stand eine Abtheilung (s. S. 118). Die Offiziere, Beamten und Mannschaften der Marineoffiziere sowie die Mannschaften von V 118* haben in Barabellene. Nach heftigen Kämpfen der Marineoffiziere Korps und des letzten Direktor der Marineoffiziere Korps, die deutsche Fahne hat wieder hier lassen zu können, wurde die Fahne feierlich eingeholt, und unter freudigen Hurra der zahlreichen Zuschauer fuhr das Korps aus dem Hafen.

Der provisorische Reichswirtschaftsrat. Der 6. Anlauf der Nationalversammlung hat sich mit der Frage der Einberufung des provisorischen Reichswirtschaftsrats befaßt. Es ist damit zu rechnen, daß sofort nach der Einberufung die Einberufung des provisorischen Reichswirtschaftsrats erfolgt.

Frankreich.

In der ersten Sitzung des Vorkonvents in Paris sprachen für Frankreich Leon Bourgeois, für Großbritannien Lord Curzon, für Griechenland Benfelo, für Belgien Somans. Von neutralen Staaten haben Griechenland ihren Beitritt zum Vorkonvent erklärt; Spanien, Schweden und Dänemark. Die Zustimmung Norwegens ist ebenfalls sicher, jedoch ist eine entsprechende Mitteilung wegen Zeitungsverzögerungen noch nicht in Paris eingetroffen.

Berlin. Die der Staatskanzlei bekannt gibt, ist die Verhandlung betreffend die Sicherstellung landwirtschaftlicher Arbeiten, vom 2. September 1910, auf Grund des Demobilisationsgesetzes nimmer aufgehoben worden.

Berlin. Als Räteführer bei dem letzten Parteitag am 13. Januar er dem Reichstagsrat 54 von 28 unabhängige und Kommunisten beauftragt worden, darunter auch die belagerten Kommunisten Reich und Feines.

Souva. Einer „Times“-Mitteilung aus Peking zufolge soll General Gernon 8000 deutsche und österreichische Kriegsgesangene returiert haben.

Wie es aussieht. Die britische Regierung erklärte, daß der Frieden zwischen Deutschland und Ostanien wieder eingeleitet ist.

Die Auslieferungsliste.

Bericht auf Odenburg und Audendorf.

Wie die Londoner Blätter versichern, soll die Auslieferungsliste nimmer anhängig festgestellt worden sein, und zwar nach dem Prinzip, nur solche Personen auf die Liste zu setzen, die zu furchtbaren Verbrechen schuldig seien, daß es jeder zivilisierten Nation unmöglich ist, ihnen Verzeihung zu gewähren. Die Alliierten hätten in den ersten Schritt nachzugehen, daß sie nicht gerade am Felde suchen, sondern Gerechtigkeit gegenüber Verbrechen. Daher sollte nicht die geringste Mühe, die Auslieferung von Männern wie Gernon, Bredow und anderen Generalen zu fordern, die den Krieg führten und sogar rücksichtslos führten, sondern nur diejenigen, die die erlaubten Grenzen überschritten hätten. Die britische Flotte enthalte natürlich eine Anzahl Personen, die am Antarktischen in Beziehung ständen. Deswegen wurde die Auslieferung derjenigen gefordert, die ihren Mannschaften befohlen hätten, auf britische Matrosen zu feuern, die nach Torpedierung ihrer Schiffe im Wasser um ihr Leben kämpften. Auch der Fall des Kapitän's Irat werde eine Auslieferung zur Folge haben, und es sei wahrscheinlich, daß auch Erpis, dem aus schriftlichen Befehlen persönliche Verantwortung für die holländische Führung des U-Bootes nachgewiesen ist, auf der Liste stehe.

Die Note betreffend Wilhelm II.

Die entwürdigende Regierungsscheiß gerechtmigten am Donnerstag in Paris den Vorlauf der Note, die im Namen des Obersten Rates an die holländische Regierung gerichtet wird und die das Begehren um Auslieferung des Kaisers Wilhelm II. enthält. Die Note bezieht sich auf Artikel 227 des Versailles-Vertrages, der die Vernehmung des früheren

Aber er hörte nur die Tassen klappern und ein leises Singen wie Vogelstimmen.

Undes verdrückte sich Warrer Hinrichsen über Inhalt und Bedeutung der Anrede, über Sophokles als Tragödiendichter überhaupt, über die Harmonie seiner Charaktere...

Pastor Hinrichsen hatte nichts von dem Schwung, den die Begeisterung verleiht. Er hörte in einem schwerfälligen, dogmatischen Ton, der ihn ein wenig über seine eigenen Ordinaris, Professor Glauner, dem sie alle, die Wissenschaftlichen wie die Gleichgültigen, in derselben Liebe angingen. Wie ganz anders mußte der über Sophokles zu reden!

Im Geiste des Ritters warf er sich das Bildnis des Sophokles des Sophokles, wie er, ein schlauer, wohlgeleiteter, ärmlicher, ausgebeugter durch seine Armut der Bewegungen, durch flüssige Miene und ein helles, schmerzhaftes Auge, durch die Straßen Athens schritt, zum Opfer ging oder die atischen Mäusen auf schraubendem Riese durchstreifte.

Wie er bei Salamis unter den vorbersten Schiffen gegen die verfluchten Räuberflotten kämpfte, wie er, als der Substanz des Sieges am Meeresstrand, den die Flotten von den Jünglingen anführte. Wie er ein Schüler aller großen Künste des Lebens war, ebenso wie ein begnadeter Jünger der Wallas Athene.

So hatte Professor Glauner seinen Schülern Sophokles nahegebracht, ehe er die Worte des Dichters herausragte, um die Kenntnisse der griechischen Sprachformen ihnen zu fählen.

Nicht jeder, so wenig Besessen die Kunst, die Jugend und ihren Dürst nach Wissen, nach Erkenntnis, nach Erkenntnis, wie Erwald Glauner, der seine Schüler ohne schäme Absicht lehrte. „Die Gule“ nannten. Einmal, weil das Simbild Athens, glaub, die Gule, sie durch Umkehrung des Namens Glauner dazu verführte, dann aber, weil der Professor selbst an dieses Simbild der Guleform in jeder Weise erinnerte. Auf breiten Schülern lag ihm ein mächtiger Kopf mit schwarzem Haar, das

Sammelmappe

Für bemerkenswerte Tages- und Beilagenstoffe.

Das Vertriebsgesetz wurde von der Nationalversammlung in zweiter Lesung angenommen.

Die Einberufung der französischen Regierung bezieht sich auf die Reichsminister für den Weizenanbau, Dr. Gehler, zu Beurlaubung nach Paris.

Die Reichsminister werden vornehmlich durch die demokratische Abgeordnete Klauke ernannt werden.

Der nun ernannte großbritannische Gesandtschaftsrat Lord Almonard hat dem Reichsminister des Auswärtigen in Berlin sein Beglaubigungsschreiben übergeben.

Wiederholungs der Reichsminister des Auswärtigen, den General v. Lettow-Vorbeck als Präsidentschaftskandidaten aufzustellen.

Graf von Batten wurde wegen Ermordung des Ministers Ehler zum Tode verurteilt.

Nach einer Meldung aus London verspricht die Entente auf eine Auslieferung von Odenburg und Audendorf.

In Österreich wird am 19. bis 25. Januar der gesamte Eisenbahn- und Postverkehr eingestellt.

Gemeinde 100 seine Kandidatur für den Reichstagsparlamenten wird, da in der Vorabstimmung des Senats und der Kammer sich eine Mehrheit für die Kandidatur Deschamps ergab.

Roller von Deutschland in Anklagezustand vorsteht. Die Alliierten haben Holland ein, sich an der Erfüllung dieses Zweckes der Gerechtigkeit zu beteiligen. Die Note ist in französischer Sprache abgefaßt. Demzufolge hat die holländische Regierung in Paris, daß der holländischen Regierung das Auslieferungsgesetz sehr unangenehm sein würde, weil Holland das Recht für politische Flüchtlinge nicht verleiht, nicht die gewünschte Wirkung gehabt. Ob die Auslieferung des Kaisers tatsächlich stattfinden, ist nicht sicher zu sagen. Es wäre denkbar, daß Holland in französischer Sprache die Auslieferung ablehnt.

Die Zukunft der Landwirtschaft.

Das Schicksal der deutschen Landwirtschaft und damit das Schicksal des deutschen Volkes war niemals, selbst während des Krieges nicht, in höherer Maße abhängig von der Entwicklung der Landwirtschaft, von der Leistung der landwirtschaftlichen Erzeugung, als jetzt nach Kriegsende. Die deutsche Kultur ist nicht in der Lage, die erforderlichen Einflüsse zu bezahlen, der Wert der Landbauarbeiten, der deutsche Erwerb im Auslande ist erschüttert und wir sehen mit schmerzlicher Gemüthsart den Augenblick kommen, in dem es uns nicht mehr möglich sein wird, wie im letzten Jahre die fehlenden Mengen der deutschen Erzeugung an Nahrungsmitteln durch Einflüsse aus dem Auslande zu ersetzen. Nicht nur der Landbau selbst, sondern im Verein mit ihm der Arbeiter, der nicht fähig ist für landwirtschaftliche Nahrungsmittel, müssen deshalb das Hauptgewicht bei dem Aufbruch der neuen deutschen Wirtschaft auf die Leistung der landwirtschaftlichen Produktion richten.

Während des Krieges und im ersten Jahre des Überganges zum Frieden ist im wesentlichen eine Politik der unzulänglichen Erstellungen und der unvollständigen Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Produktion betrieben worden eine Politik, die im Verein mit dem Mangel an Arbeitskräften und der Knappheit an finanziellen Mitteln dazu beigetragen hat, die landwirtschaftliche Erzeugung in Deutschland wesentlich sinken zu lassen und zwar nicht nur sinken zu lassen auf den Gebieten der Viehzucht, auf denen wir den Ausfall an Futtermitteln, die früher aus dem Auslande eingeführt wurden, nicht zu bedenken in der Lage waren, sondern auch in allen anderen Zweigen der Landwirtschaft. Ein genauer Überblick über den Stand der landwirtschaftlichen Erzeugung ist allerdings gegenwärtig nicht zu gewinnen. Die unzulängliche Erzeugungswirtschaft hat zwar erreicht, daß wir den deutschen Landwirten für einen großen Teil ihrer Erzeugung Preise bezahlen, die in keinem Verhältnis mehr zur Leistung der Produktionskosten stehen, sie hat aber gleichzeitig erreicht, daß ein immer größerer Teil der Erzeugung auf diesen Preisen nicht mehr in die Hände der öffentlichen Vertriebsanstalt fließt, sondern daß er im Schleichhandel an ungleichmäßigen und weit höheren Preisen den Weg zum Verbraucher findet.

Die Forderung der Auslieferungssprachen ist nur ein unzulängliches Mittel, um vielleicht vorübergehend etwas mehr

schönen Lippen und tief in ihre Höhlen zurückgefallenen Augen.

Aber der hohen Stirn trug er das Haar wie Federn zurückgelegt, und so erinerte sein Antlitz tatsächlich an das Simbild Athens. Wenn aber seine Augen in Begeisterung glänzten, dann war es wiederum, als sähe man in einer Eule wechsellübende Pupillen, die bald hell aufblitzten vor dem lebenden Licht des Tages.

Solcherlei Gedanken durchdrang Erik Romaldt. Kein Wunder, daß er auf die Frage seines Lehrers gestirnte Antworten gab und seine Geduld auf eine harte Probe stellte. Pastor Hinrichsen versuchte eben nur über schamlose Gelehrsamkeit. Erik Romaldt aber sah das Arierum mit anderen Augen, wollte es nicht mit anderen Augen sehen, lebte ein Stück eigenes Leben in der Einsicht, von der Professor Glauner einmal sagte:

„In seiner Epoche der Weltgeschichte hat der Mensch die Schönheit des Lebens in so ungenügender Liebe gewonnen als in diesen Weltalter. Denn es war im wahren Sinne eine Kultur der Liebe.“

Wie können leben die Worte in der Brust des Gymnasialisten. Eben darum machte er die gemäßigten Anforderungen, die Schwierigkeiten der griechischen Sprache völlig zu überwinden, um der Schönheit ihrer Zeit teilhaftig zu werden.

„Erik Romaldt, ich meine bald, Sie träumen“ sprach Pastor Hinrichsen und sah seinem Schüler verdrückt ins Gesicht.

Der fuhr an seinem Stamen auf. Aber die Uhr schlug eben achsend zwölf und es, doch um 10 der Antwort.

Schewig hatte den Kopf durch die Tür: „Darf ich bedarf?“

„Pastor Hinrichsen blieb in seinem Vortrag stehen, sah sich um und beugte sich so gegen: „Gewiss, mein Ländchen!“

Erik Romaldt sah noch am Tisch und sah zu ihr auf, wie sie ein großes Lächeln, Keller und Belege in die Einsicht trug.

(Fortsetzung folgt.)

Ca. 9 Morgen
Acker
wird ich im Ganzen od. geteilt
verpachten, evtl. verkaufen.
Otto Lenz.

Ich zahle
für neue
Enten- und Gänsefedern
in kleinen und großen Mengen
1 Pf. 10-13 M.
Bitte um Postkarte an die
Geschäftsst. unter N. 9.

Strohüte
zum Waschen, Färben
und Modernisieren
nimmt an
Minna Muchau
Offene Beinleiden,
Krankheitsgeschwüre,
alte Wunden, die
nicht heilen wollen,
werden sicher und schmerzlos
geheilt durch
Dracels Heilöl,
seit älterer als
Wunderöl
bekannt und angewendet.
Schachtel Mk. 3.—
Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt

Preisliste C. über
Sanitäre Artikel
überfendet auf Wunsch
Hermann Schubert Nachf.
Magdeburg, Wilhelmstr. 2

Hüte
zum Wappieren erbitte ich
bis zum 15. Februar.
Friedrich List.



Wärmeschuss-Apparate!
Bester Schutz gegen Diebstahl
zu haben bei
Andreas Ahl.

Kurzes und
zur Wundreinigung und Aus-
scheidung aller Schärfe aus
den Ästen gibt es nichts
besseres als
Wundheilendes Pulver
Schachtel Mark 4.—
Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt.

Preiswerte Tafel-
Schokoladen
empfehlen
Walter Schulz

Wartflechte
sowie Flechten und Haut-
ausschläge aller Art beseitigt
sicher
Witz-Flechtensalbe
Dose Mk. 4.50.
Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt

Zigaretten
(la Qualitäten) empfehlen
H. Thielbeer.

Rauchtabak
reine überfeuchte
Ware empfiehlt
Walter Schulz.

Einwohnerwehr.
Am Mittwoch, den 21. Januar 1920, abends 8
Uhr, findet im Saale des „Berliner Hof“ die Gründung
der Einwohnerwehr statt. Zu diesem Zwecke laden wir
die männliche über 20 Jahre alte Einwohnerenschaft von
Arendsee dringend ein.
Der Bürgermeister
Saalfeld.

Holz-Verkauf.
Am Freitag, den 23. Januar, nachmittags 1/2
Uhr, werden ca. 125 Stück Birken, Afazien, Erlen
usw. als Nutz- und Brennholz öffentlich meistbietend
verkauft.
Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt
gemacht. Versammlung der Käufer in der Nähe der
Hofenstraße.
Arendsee, den 18. Januar 1920.
Der Magistrat.
Albrecht.

Schlachtpferde
kauft jederzeit und zahlt die höch-
sten Preise, bei Unfällen sofort zur
Stelle.
Georg Soga, Roßschlächter,
Seehausen i. Allm., Grabenstr. 9.
Telephon 245.

Land- u. forstwirtschaftlicher
Arbeitgeberverband
im Kreise Osterburg e. V.
Am Freitag, den 30. Januar 1920,
vormittags 9 1/2 Uhr,
findet im „Goldenen Löwen“ zu Osterburg eine
Haupt-Versammlung
statt, mit folgender Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechenschaftsbericht des Kassensührers und
Bericht der Rechnungsprüfer sowie Entlastung
des Vorstandes.
3. Festlegung der Entschädigung für den Vor-
sitzenden, den Kassensührer und die Mitglieder
der Kreisarbeitsgemeinschaft.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter
für die Kreisarbeitsgemeinschaft.
6. Wahl der Abgeordneten für die Provinzial-
Vereinigung land- und forstwirtschaftlicher
Arbeitgeberverbände.
7. Festlegung des Jahresbeitrages und Fest-
setzung des Mindestbeitrages.
8. Festlegung des Haushaltsplanes.
9. Beschlussfassung über den Beitritt zur Kreis-
bauernschaft sowie über den Hausankauf
sicher.
10. Mitteilungen und Verschiedenes
zu der sämtliche Mitglieder hiermit eingeladen
werden.
Der Vorsitzende B. Löwe.

Im Anschluß hieran findet **um 1 Uhr**
mittags in demselben Lokale eine
Versammlung
statt, zwecks Gründung der
Kreisbauernschaft für den Kreis Osterburg
zu der hierdurch sämtliche landwirtschaftliche
Organisationen und sich dafür interessierende
Landwirte eingeladen werden.
Landwirtschaftlicher Kreisverein.
J. A.: Mengendorf-Wendemark.

Bei frostfreier Witterung verlade ich nächste
Woche, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, auf Bahnh.
auf Arendsee
Kartoffeln

Bitte um rechtzeitige Anmeldungen.
G. Törper, Bahnhof. Teleph. 24
- Elternbeiräte an Schulen. -
Freitag abend 8 Uhr findet im Vertiner
Hof eine
Versammlung

zur Wahl eines Elternbeirates an der hiesigen Stadtschule
statt, zu der die Eltern sämtlicher die hiesige Schule be-
suchenden Kinder eingeladen werden.
Rektor König.

Die Beleidigung gegen
Fräulein Schröder
nehme ich
hiermit zurück
Frau Täge, Gage.

Eine Tage-
löhnerfamilie
mit einem Kinde, sucht für
sofort oder später Stellung.
Zu erf. in d. Geschäftsst. d. W.
Zuverlässiger
Pferdepfleger
bei gutem Lohn zum 1. Feb.
geholt
Dr. Riefenstahl.

Sauberes, junges
Mädchen
zum 1. April geholt
Breitestr. 106, 1 Tr.
Älteres Wirtschaftsfraulein
in allen Zweigen eines Guts-
haushaltes erfahren, wird zu
sofort od. 1. Februar geholt,
evtl. Familienanschluß.
Hölscher,
Domäne Birs b. Arendsee.

Männer-Turn-
Verein.
Heute abend punkt 7/8
Uhr
Versammlung

der aktiven Turner in der
Zurück. Zweck: Be-
sprechung verschiedener wich-
tiger Punkte.
Bolzfähiges Erscheinen
verlangt
Der Turnwart Lucas.
Sozialdemokr. Wahlverein
für unsere Mitglieder
in offen wir
Kinderschule
Nr. 30 bis 35 von der Kreis-
wirtschaftsstelle Osterburg,
beziehen.
Die Schule sind gut und
haben einen mäßigen Preis.
Wendungen sofort beim
Schuhmachern, Conrad,
Fischelmannstraße.
Der Vorstand.

Krieger- u. Landwehr-
Verein Arendsee.
Am Sonntag, den 25.
Januar d. J., findet die
Begrüßungsfeier
unserer aus langjähriger Ge-
fangenschaft zurückgekehrten
Kameraden statt.
Vormittag 10 Uhr: Fest-
gottesdienst.
Abends 8 Uhr: Theater
mit nachfolgendem Ball
im Vereinslokal.
Zu der Festlichkeit haben
wir alle Kameraden und
deren erwachsenen Angehörige,
sowie die geliebten Gaste,
 Zutritt.
Antreten zur Kirchenseier:
9 1/2 Uhr vormittags.
Der Vorstand.
Freitag abend 8 1/2 Uhr:
Ausgabe der Einladungs-
karten für die unverheirateten
Kameraden im Vereinslokal.
Freitag, den 23. Januar,
abends 8 Uhr, (Ganges Saal)
erste

Tanzstunde
des neuen Kurkurs, Anmel-
dungen werden noch ent-
gegenommen.
Um zahlreiches und pünkt-
liches Erscheinen bitten
Gd. Bierau,
Tanzlehrer.

Prima frische
Taschenlampen-Batterien
empfehlen
Andr. Ahl.
300 Mark Belohnung
zahle ich Demjenigen, der mir den Täter, der mir in der
Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. meinen Schäferhund
schwer verwundet und einer Kuh einen Euterstrich auf-
geschnitten hat, so nachweist, daß er gerichtlich bestraft
wird.
Roßebau, Herkuhn.

Central Theater
Fernruf Nr. 36
Programm
für Donnerstag, den 22. Januar,
8 Uhr abends.
Die Waise
von Lowood
gewaltiges Schauspiel in 5 großen Akten nach
Charlotte Birch-Pfeiffer.
In der Hauptrolle:
Hilde Wörner.
Mitgliedern:
Ueberfall
auf Zug Nr. 3
sensationaler original-amerikanischer
Wild-West-Schlager
in drei Akten.
Platzkarten-Vorverkauf
in W. Storbek's Buchhandlung.

Dessau.
Zu dem am 2. Pfingst-
festtag stattfindenden
Kränzchenreiten
mit nachfolgendem Tanz im Zell laden
freundlichst ein
Die jungen Leute u. Gastwirt Stodmann.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme und die zahlreichen Kranzpenden beim
Hinscheiden meines lieben Mannes, meines
guten Vaters, Sohnes, Schwiegerohnes und
Schwagers, sagen wir unsern
herzlichsten Dank.
Besonderen Dank dem Kriegsbeschädigten-
Verein, sowie dem Gesangsverein „Sangeslust“
für die kostbaren Kränze, und Herrn Pastor
Gehardt für seine tröstenden und erhebenden
Worte im Hause und am Grabe.
Arendsee, den 19. Januar 1920.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau Pauline Limpfus,
geb. Reßbein.